

Gut eingeführter Duro der Schweizer Armee

Autor(en): **Feigl, Ivan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **164 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gut eingeführter Duro der Schweizer Armee

Ivan Feigl

Mit dem Rüstungsprogramm 97 hat das Parlament erneut 1000 Duro-Geländelastwagen für die Schweizer Armee in Auftrag gegeben. Es sprach damit dem Fahrzeug Duro der Bucher-Guyer AG in Niederweningen wieder das Vertrauen aus. Gerade die Zusammensetzung der zweiten Tranche zeigt auf, dass sich das System Duro mit seiner Flexibilität für verschiedene Aufbauten und Einsatzmöglichkeiten bewährt. Der Duro stösst in der Truppe auf breite Akzeptanz und bewies seine technischen Fähigkeiten vor kurzem auch im internationalen Vergleich.

In der Drover Heide bei Bonn trafen sich Mitte Mai militärische Geländelastwagen und ihre Besatzungen aus sieben Nationen zu Vergleichszwecken. Die Schweiz wurde bei diesem Anlass durch den neuen Duro-Geländelastwagen und den Saurer 10 DM vertreten. Die verschiedenen Geländearten garantierten für die Fahrzeuge einen harten Test und verlangten nach hohen Fahrkünsten der Chauffeure. Neben Schotterpisten und Steil- und Schräghängen mussten die Fahrzeuge ihre Tauglichkeit auch in grossen Wasserlöchern und in instabilen Geröllhalden beweisen.

Anerkennung im Ausland

Auf dem Geländeparcours forderten die unterschiedliche Bodenbeschaffenheit und verschiedene Steilheitsgrade Kopf und Fingerspitzengefühl der Fahrer. Ohne dass eine offizielle Rangliste geführt worden wäre, erwies sich der Duro in der Gesamtwertung der verschiedenen Teilprüfungen als **Klassenbesten**. Techniker und Fahrer der anderen Armeen zeigten sich beeindruckt von der Geländegängigkeit des Bucher-Guyer-Wagens. Der Duro bewegte sich auch in schwierigsten Terrainverhältnissen dank der drei automatischen Torsen-Differentialsperrern und dem von Bucher patentierten Stabilisa-

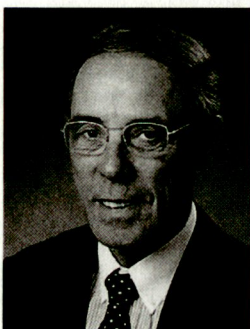
tor am Fahrgestell in jeder Situation sicher und zuverlässig. Dass die Leistungen von einem Fahrzeug erbracht werden, das sich nahezu wie ein Pkw fahren lässt und 100% miliztauglich ist, erhöhte die Anerkennung der ausländischen Fahrer, die ebenfalls Gelegenheit für Testfahrten erhielten, noch.

Breites Einsatzspektrum des Duro

Die Ergebnisse aus diesen Vergleichsfahrten im Ausland bestätigen die in der Schweizer Armee gemachten guten Erfahrungen mit dem Duro. Von den 1993 bestellten 2000 Duros sind unterdessen 1400 der Truppe übergeben worden. Im Rüstungsprogramm 97 ist nun eine zweite Tranche von 1000 Duros zur Beschaffung enthalten.

Der Duro soll künftig flexibler genutzt werden. Der modulare Aufbau mit zwei festen Komponenten (Chassis und Kabine) und austauschbarem Aufbau lässt die Bildung einer ganzen Duro-Familie zu. Bisher sind neben der meistgenutzten Version als Mannschaftstransportwagen 200 Duros als Kommandofahrzeuge, die mit Infrastruktur- und Kommunikationsmitteln ausgerüstet sind, ausgeliefert worden. Der hierfür verwendete glasfaserverstärkte Kunststoffaufbau bietet für weitere spezifische Modifikationen eine technisch einfache Basis. So werden möglicherweise Duros mit einem Ambulanzaufbau die Pinzgauer als Sanitätsfahrzeuge ersetzen.

Im Sortiment der bereits entwickelten Module findet sich weiter der Aufbau für Werkstattfahrzeuge. Andere Modelle sind für die Verwendung durch Feuerunterstützungsoffiziere der Artillerie oder als Peilfahrzeuge vorgesehen. Eine interessante Option bietet der verstärkte Aufbau für einen Einsatz bei der Militär- oder Bereitschaftspolizei.



Ivan Feigl,
Leiter der Geschäftseinheit
Fahrzeuge Bucher Guyer AG,
8166 Niederweningen.



Dank modularem Aufbau kann der Duro flexibel genutzt werden.

Zivile und militärische internationale Einsätze

Der Einsatz eines Duro zugunsten der internationalen Truppenmission während der Schweizer OSZE-Präsidentschaft in Ex-Jugoslawien zeigte die Vorzüge des Fahrzeugs in schwierigem Umfeld auch für ausländische Beobachter auf. Die Schweizer Armee setzt deshalb auch auf Duros bei der Planung von weiteren internationalen Einsätzen.

Zu diesem Zweck sollen einige Duros in der Ambulanzversion beschafft werden. Die anderen Fahrzeuge werden mit speziellen Kommandofahrzeug-Aufbauten ausgerüstet. Diese Duros sollen bei künftigen internationalen Missionen für die Erkundung, die Sicherstellung der Kommunikation zwischen militärischen und zivilen Stellen, die Erstellung der

Verbindung zwischen dem Einsatzland und dem Heimatland sowie als Übermittlungsfahrzeug im Einsatzraum eingesetzt werden. Sie werden zur Erfüllung ihrer Aufgabe neben Funk unter anderem auch mit GPS und Satellitenfunktelefonen ausgerüstet werden.

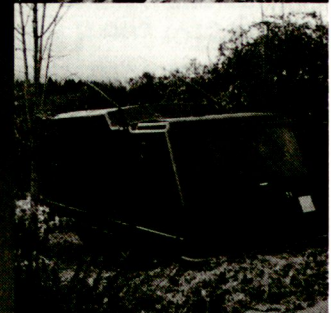
Die Entwicklung von derartigen multifunktionalen Fahrzeugen mit dieser Ausrüstung wird möglicherweise neben militärischen Stellen auch die Verantwortlichen von international tätigen Organisationen interessieren. IKRK, Médecins sans frontières oder ähnliche karitative und humanitäre Organisationen, die in Krisengebieten im Einsatz stehen, sind zunehmend auf derartige Fahrzeuge und Verbindungsmittel angewiesen.

Zunehmend rücken auch die zivilen Einsatzarten des Duros als Feuerwehrfahrzeug oder als Ambulanz für Einsätze in unwegsamem Gelände in das Interesse der Kunden von Bucher-Guyer. Die Verwendung des Duros als hochgradig geländegängiges Rettungsfahrzeug ist vielversprechend. Weiter konnte Bucher-Guyer speziell angefertigte Expeditionsfahrzeuge ins Ausland verkaufen. Angesichts dieses breiten Einsatzspektrums und der positiven Bewertungen, die der Duro gerade dank seinen Auslandeinsätzen auch in internationalen Militaria-Zeitschriften erhält, hat der Duro gute Chancen, auch bei ausländischen Streitkräften zum Einsatz zu gelangen. ■

Die Lösung für:

**Verteidigung,
Rettung und
Expedition.**

DURO



BUCHER

BUCHER-GUYER AG, Fahrzeuge
CH-8166 Niederweningen / Switzerland
Telefon +41-1-857 22 11
Telefax +41-1-857 22 49
e-mail bucherguyer@bluewin.ch